

Stiftung auf dem Weg

www.stiftung-christenhelfen.de

Inhalt

➤ **Beratung, Bekleidung und Begegnung.**
DiakoNied: Ein Haus für viele Anliegen

➤ **Kurzbericht:**
Wege durch den Behördenschungel.
So verändern die Behördenlotsen Leben

Beratung, Bekleidung und Begegnung

DiakoNied: Ein Haus für viele Anliegen

Die Eingangstür fällt hinter mir ins Schloss und lässt die eisige Februarkälte auf den Straßen des Frankfurter Stadtteils Nied zurück. Als ich mir fröstelnd die Handschuhe ausziehe, beobachte ich unauffällig das Innere des Secondhand-Ladens *Secundo*. Doch anstelle von Kleiderstangen und Schuhregalen sehe ich erst einmal nur, wie Menschen an kleinen runden Tischen zusammensitzen und sich unterhalten. Einige von ihnen lächeln mir freundlich zu. Der Duft von frischem Kaffee liegt in der Luft und in diesem Moment spüre ich nicht nur die angenehme Wärme der Heizung, sondern auch,

dass das hier ein besonderer Ort ist: Ein Ort, der viel mehr zu bieten hat als Kleidung zu Schnäppchenpreisen. Ein Ort für viele Anliegen und ein Treffpunkt für viele Menschen aus dem Frankfurter Westen: Das Haus *DiakoNied*.

15 Jahre Vertrauen: Der Secondhand-Laden Secundo feiert Jubiläum!

Seit drei Jahren ist der Secondhand-Laden *Secundo* mit seinem integrierten Begegnungscafé Teil des sozial-diakonischen Zentrums *DiakoNied*. Den Secondhand-Laden selbst gibt es jedoch bereits seit 15 Jahren in Alt Nied – damals noch auf der anderen Straßenseite und in deutlich kleinerem Umfang.

Die gemeinnützige Stiftung CHRISTEN HELFEN hat dieses 15-jährige Jubiläum am 24. Februar 2018 gemeinsam mit vielen Gästen gefeiert und dabei dankbar auf die vergangenen Jahre zurückgeschaut: Die Sachspenden sind enorm gestiegen. Auf der anderen Seite sind jedoch immer mehr Menschen im Westen der Mainmetropole auf bezahlbare Kleidung und Haushaltsartikel angewiesen. Mittlerweile wird der Laden im Durchschnitt von 40 Personen am Tag besucht. Die Stiftung CHRISTEN HELFEN konnte das Angebot ständig erweitern. Neben den Secondhand-Artikeln und einer kostenlosen Tasse Kaffee, können die Kunden auf mehrere soziale Beratungsangebote im selben Haus zurückgreifen.

Die Sozialarbeiterin Anke Achhammer leitet eines dieser Beratungsangebote: die Behördenlotsen. Auch sie blickt dankbar auf die Entwicklung von *Secundo* zurück:



Deborah Flemmer und Regia Hehl – Anstoßen auf das Jubiläum

„Das Team hat bei vielen Stammkunden über 15 Jahre lang ein Vertrauen aufgebaut, von dem wir als Behördenlotsen sehr profitieren.“ ■

Wege durch den Behördenschungel

So verändern die Behördenlotsen Leben

Ob Kindergeld, Jobcenter oder Krankenkasse: Oft gilt es seitenlange Formulare auszufüllen, bevor Unterstützung in Sicht ist. Vor allem für Nichtmuttersprachler ist das eine große Herausforderung. Deshalb bietet Anke Achhammer gemeinsam mit acht ehrenamtlichen Mitarbeitern Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und beim Übersetzen der Behördenpost an. Wenn nötig, begleiten sie Ratsuchende auch zu den entsprechenden Ämtern.

Bereits seit Frühjahr 2016 gibt es dafür im Haus *DiakoNied* zwei Beratungsräume, in denen parallel zu den Öffnungszeiten des Secondhand-Ladens eine offene Sprechstunde stattfindet. „Es ist eine sehr mutige Aufgabe, die die Behördenlotsen während der Sprechstunde übernehmen. Man weiß ja nie, wer und was als nächstes kommt“, so Achhammer über ihr Team.



Die Jubiläumsgäste lauschen den Berichten der Mitarbeiter

Es geht nicht immer um Lösungen, sondern um ein offenes Ohr

Bei dem Beratungsangebot, welches mit Hilfe der *Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt* realisiert wird, geht es jedoch lange nicht nur um das Abarbeiten von Anträgen und Formularen. „Nicht immer geht es darum Lösungen zu finden. Manchmal gibt es auch keine Lösung. Es geht vor allem darum, jemanden einfach reden zu lassen“, reflektiert Anke Achhammer die Arbeit der Behördenlotsen. Dabei erinnert sie sich an eine Dame, die schon sehr lange regelmäßig in die offene Sprechstunde kommt. „Jetzt letztens erst hat sie angefangen von dem zu reden, was sie vor elf Jahren erlebt und bis heute traumatisiert hat.“ Solche Gespräche sind nur deshalb möglich, weil sich die Ehrenamtlichen mit viel Zeit in jeden einzelnen Hilfesuchenden investieren. Die Lotsen fragen auch einfach mal nach, wie es der Person geht und schenken ihr ein offenes Ohr. „Oft kommen dann erst die eigentlichen Probleme zum Vorschein“, meint die Sozialarbeiterin. Geht es um Lebensfragen und Krisen leiten sie die Ratsuchenden an die Lebensberatung oder auch an die Schuldnerberatung weiter, die zusätzlichen kostenlosen Beratungsangebote der Stiftung CHRISTEN HELFEN.

Die Not wird immer größer

Die Behördenlotsen haben viel zu tun. Die Zahl der Beratungen hat sich vom Jahr 2016 auf 2017 auf knapp 500 verdoppelt! „Mittlerweile schickt sogar das Amt Flüchtlinge



Der ehrenamtliche Behördenlotse Klaus Stephan im Beratungsgespräch.

aus Syrien und Afghanistan direkt zu unserem kleinen Team“, so Anke Achhammer. Neben Flüchtlingen wird Hilfe vor allem von Senioren, Alleinerziehenden, Analphabeten und Menschen mit Migrationshintergrund gesucht.

Der Stadtteil Nied gilt als eine der bedürftigsten Gegenden in Frankfurt: Die Arbeitslosigkeit ist im Vergleich zu den meisten anderen Stadtbezirken sehr hoch, Einwohner klagen über zunehmende Anonymität, Ladenschließungen und ein fehlendes Gemeinschaftsgefühl. Dem wirkt die *DiakoNied* mit ihren vielen Möglichkeiten entgegen, kann jedoch lange noch nicht alles auffangen. Für die Zukunft wünscht sich Anke Achhammer deshalb einen weiteren festangestellten Sozialarbeiter: „Es gibt einfach immer mehr Bedürftige, die regelmäßig in unserem Begegnungscafé sind. Bisher können wir nur denen helfen, die auf uns zukommen. Es fehlt die Kapazität, jeden auf seine Situation anzusprechen und genauer nachzufragen.“

Den Menschen helfen, die überfordert sind

Auch weitere Ehrenamtliche sucht das Team der Behördenlotsen.

Dafür braucht es weder Vorwissen noch einen bestimmten Hintergrund. Ehrenamtliche Behördenlotsen der Stiftung CHRISTEN HELFEN werden in regelmäßigen Abständen geschult. Darüber hinaus werden auch Muttersprachler gesucht, die bei der Übersetzung unterstützen. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne unverbindlich an: behoerdenlotsen@stiftung-christenhelfen.de

„Das, was mich hier so motiviert, ist die Dankbarkeit der Menschen. Viele sind so dankbar, dass sie es nicht glauben können, dass unser Angebot komplett kostenlos ist“, meint Anke Achhammer. Denn selbst der kleinste Weg durch den Behördendschub, hat für die betroffene Person eine lebensverändernde Auswirkung. ■

So können Sie helfen

Die Arbeit der Stiftung CHRISTEN HELFEN finanziert sich fast ausschließlich über Spenden. Mit Ihrer Zuwendung helfen Sie Menschen in Notsituationen und Lebenskrisen. Für ein längerfristiges, nachhaltiges Engagement in unserer Stiftungsarbeit steht Ihnen der Vorstand für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Bankverbindungen:
Raiffeisenbank Oberursel eG
IBAN DE77 5006 1741 0000 0425 52
BIC GENODE510BU

Evangelische Bank eG
IBAN DE08 5206 0410 0004 1209 06
BIC GENODEF1EK1

Die Stiftung CHRISTEN HELFEN ist vom Finanzamt Frankfurt/Main III als gemeinnützige Stiftung anerkannt, die ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dient. Spenden und Zuwendungen sind nach § 10b Einkommenssteuergesetz steuerlich absetzbar.

Fördern. Helfen.
Segen stiften.

Die 5 Arbeitsbereiche der
Stiftung CHRISTEN HELFEN:

www.stiftung-christenhelfen.de



Schuldnerhilfe im
Rhein-Main Gebiet



Psychosoziale
Lebensberatung



Freier Weg
zum Amt!

Behördenlotsen
für den Frankfurter Westen



Diakoniezentrum im
Frankfurter Westen



Programm für Menschen
mit seelischen Verletzungen

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Stiftung CHRISTEN HELFEN
Nieder Kirchweg 7, 65934 Frankfurt am Main
Tel. (069) 3801 3990 • Fax (069) 3801 4717
E-Mail: office@stiftung-christenhelfen.de
www.stiftung-christenhelfen.de
Vorstand: Dr. Günther Falcke (Vors.),
Stephanie Kiefer, Barbara Weigt
Kuratorium: Helmut Hertsch (Vors.)
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium
Darmstadt, 64278 Darmstadt
Registernummer: Az II 21.1-25d 04/11-(12)-590
Gestaltung: Isabelle Brasche, macbelle.de